

Wiesbadener Tagblatt.

No. 269. Freitag den 14. November 1856.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr wird im hiesigen städtischen Bullenstalle ein abgängiger fetter Bulle versteigert.

Wiesbaden, den 13. November 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Verwaltungsamtl. Auftrags zufolge werden Donnerstag den 20. Novb. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhaus wegen noch rückständiger Steuer und Schulgeld vom Sommerhalbjahr 1856 Canape, Kommode, Spiegel und Uhren gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. November 1856. Der Finanzrecutant.
May.

Notizen.

Heute Freitag den 14. November,

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Verpachtung der Benutzung von 46 Pferdnächten bei Herzogl. Receptur. (S. Tagblatt No. 267.)
- 2) Verpachtung der Fischerei in dem Wallbache, bei Herzogl. Receptur zu Bleidenstadt. (S. Tagblatt No. 248.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Unterhaltung der städtischen Gebäude, Brücken und Bachbedeckungen pro 1857 vorkommenden Arbeiten. (S. Tagblatt No. 264.)

Nachmittags 3 Uhr:

- 1) Haus- und Aederversteigerung der Georg Zimmermann Eheleute, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 250.)
- 2) Aederversteigerung der Wittve des Georg Schöll, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 268.)

Rassauischer Kunstverein.

Der Vorstand hat beschlossen, die üblichen Freitag-Abendzusammenkünfte der Gesellschaft diesen Winter im Saale des

Hôtel de France (Friedrichsplatz)

stattfinden zu lassen, und erlaubt sich hiermit alle Mitglieder der Gesellschaft zu einem recht frequenten Besuche derselben freundlichst einzuladen.

Der Vorstand. 261

W. Wülflinghoff, Pianist.

Instruction in the Pianoforte, Singing and Thouroughbass. For terms and other particulars apply to Mr. **Wülflinghoff**, Dotzheimerweg No. 1 c, Wiesbaden.

The highest references can be given.

5977

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

findet am **15. November a. c.** auf dem Rathhause zu Wiesbaden statt.

Originalloose coursmäßig.

Originalloose zu dieser Ziehung à 36 fr. das Stück bei

Herrmann Strauss,
Sonnenbergerthor No. 6.

5876

Armee-Nasirmesser, die nie geschliffen werden brauchen,
Goldschmidt's chemisch-elastische Streichriemen,
Kautschuckämme in allen Sorten,
Stahlfedern und **Stahlfedernhalter** in den besten Sorten
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

6043

Dom. Sangiorgio, Webergasse No. 9.

Handschuhe

für Damen und Herrn in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

6044

Emma Galladee.

Bei Unterzeichnetem ist eine große Sendung **amerikanische Gummischuhe** in allen Größen und billigen Preisen angekommen. Auch übernehme ich alle Reparaturen mit Gummi- und Ledersohlen an solchen, die bei mir gekauft sind.

6045

Philipp Zimmer, Langgasse.

Besatzbänder und Hutbänder

in großer Auswahl billigst bei

Emma Galladee.

6046

Muhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität sind wieder vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst.

5919

Eine **Bibliothek** medicinischer Bücher sind einzeln oder im Ganzen zu verkaufen Mühlgasse No. 2 zwei Stiegen hoch.

5854

Bei **Schreiner Bieges** in Sonnenberg sind neue **Windmühlen** zu verkaufen; auch werden alte gegen neue eingetauscht.

6047

Ein gutes **Kommod** ist zu verkaufen Graben No. 4.

6048

Im Hofraum No. 11 der Louisenstraße sind 5—7 Karrn gemischte **Holz- und Steinkohlenasche** unentgeltlich abzufahren.

6049

Es wird ein gebrauchter **Holzfohofen** zu kaufen gesucht. Näheres bei **Caroline Stritt**, Nerostraße No. 45.

6050

Aechte Theespitzen

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund verpackt, sind zu haben bei

S. Herzheimer,

6028

Gäß der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Schöne große und mittel Kastanien

bei **A. Schirmer** a. d. Markt.

6023

Schöne Kastanien

per Pfund 6 fr. bei

F. L. Schmitt.

6001

Grosse Kastanien

per Pfund 5 $\frac{1}{2}$ fr. bei

S. Herzheimer,

6024

Gäß der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Franfurter Bratwurst

in vorzüglicher Qualität

6051

bei **A. Querfeld.**

Eier-Gemüse-Nudeln von vorzüglicher Güte und beste **Schweizer Schmelzbutter** ist billigst zu haben bei

6025

G. Bogler.

In frischer Sendung

Schweizer Schmelzbutter

von reinstem Geschmacks bei **S. Herzheimer.**

6026

Talglichter in bekannter Güte à 22 fr. per Pfund bei

6004

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 27.

Alle Sorten Mastfutter

zum billigsten Preis bei **S. Herzheimer.**

6030



Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Hintergebäude und Hofraum in Mitte der Stadt gelegen ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5898

Dietenmühle.

6052

Montag den 17. November 1856 beginnt hier das **Delschlagen.**

Bei Herzogl. Regierungsgebäude in der Rheinstraße kann gute **Garten-erde** täglich abgeholt werden. Rauher **Bauschutt** wird unentgeltlich an Ort und Stelle besorgt. Nähere Auskunft ertheilt Bauaufseher **Göbel** im Herzogl. Museums-Gebäude.

6053

Bei Herzoglichem Museums-Gebäude kann täglich trockener **Bauschutt** zum Verfüllen unter Zimmerböden u. s. w. abgeholt werden. Nähere Auskunft ertheilt Bauaufseher **Göbel** im Herzogl. Museums-Gebäude.

6054

Saalgasse No. 9 steht ein noch wenig gebrauchter großer **Cremitage-ofen** zu verkaufen.

6055

Cäcilien-Berein.

Heute Abend 7½ Uhr Probe im Rathhausaal. 57

Morgen Samstag den 15. November 8508

Harmonie

im Café restaurant von C. Christmann.

6056 Anfang 6 Uhr Abends.

Dietenmühle.

Nächsten Sonntag den 16. November findet

Flügelunterhaltung

statt.

6057

Eltwiler Markt und Kirchweihfest

den 16., 17. und 18. November.

Da durch die Eisenbahn den Besuchern dieses Festes jetzt eine billige Gelegenheit geboten ist, so erlaube ich mir mein Gasthaus zum Engel in der Nähe des Eisenbahnhofes in gefällige Erinnerung zu bringen und bemerke zugleich, das den 16. u. 17. November Tanzmusik und den 18. November Ball ist. Für gutbesetzte Tanzmusik, schmackhafte Speisen und gute Weine werde ich bestens besorgt sein und bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch.

Eltville, den 10. November 1856.

5965

Caspar Müller.

Frische Schellfische

6021

bei J. G. F. Stritter, Kirchgasse.

Für die Wintersaison

empfehle ich einem verehrlichen Publikum zu Gesellschaften meinen Thee, Caffee und alle feinere Backereien.

5396

H. Wenz, Conditior.

Guter 1856r Traubenmost

per Flasche 12 fr. bei S. Dögen, Neugasse No. 17.

5966

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden ist zu haben:

Wall, Enthüllungen aus Bad Homburg

und Geheimnisse des dortigen Treibens.
Frei nach dem Französischen von **F. Frhrn. v. Biedenfeld.**
8. Geh. 36 fr.

Inhalt: Die Groupiers. — Die Frankfurter Lotterie. — Vorbelesen in Deutschland. — Die Groupiers in Frankfurt. — Ein Gasthaus. — Ein feines Diner. — Das Casino. — Erster Erfolg. — Bank gegen Bank. — Der höchste Glanzpunkt. — Kurze Zeit danach. — Ein Proceß. — Die deutschen Hasen. — Die Stadt Homburg. — Die Spielsäle. — Die Werber. — Das Spiel. — Die alten und jungen weiblichen Lockvögel. — Die Polizei. — Das Verwaltungscabinet. — Spielszenen. — Die Morgue. 6058

Unterzeichneter empfiehlt für die nächste Wintersaison in und ausser dem Hause seine nachstehende Delikatessen, als:

Pasteten aller Art,
farçirtes Geflügel,
feinste **Göttinger Wurst,**
Trüffelwurst,
Gänseleberwurst,
Mannheimer Breskopf, sowie
Bricken,
Anschovix,
Austern,
Elb- und Russischer Caviar, und
Neufchateler Käse.

Heinrich Diethrich,
Restaurateur,
6059 Webergasse No. 41.

Corsetten

in allen Qualitäten zu sehr billigen Preisen empfehle zur geneigten Abnahme.

6060 **Emma Galladee.**

Gutstoffe, Blonden, Tüll, Spitzen, Sutfacons und alle für das Putzgeschäft erforderliche Artikel empfehle zur geneigten Abnahme.

6061 **Emma Galladee.**

Es wird eine unmöblirte **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör zu miethen gesucht, um solche am 1. April 1856 oder auch früher zu beziehen. Bei beliebigen Offerten wird um Angabe der Wohnnuss bei der Exped. d. Bl. gebeten. 5979

Es werden einige Morgen **Wiesen** zu pachten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6036

Stellen - Gesuche.

- Nerostraße No. 7 wird eine Monatsfrau gesucht. 6062
Ein sechzehn Jahr altes, starkes Mädchen sucht bei einer anständigen Familie unter sehr bescheidenen Ansprüchen einen Dienst, in welchem dasselbe neben Verrichtung häuslicher Arbeiten Gelegenheit hat, in oder außer dem Hause weibliche Handarbeiten zu erlernen. Näheres Obere Schwalbacherstraße No. 19 Parterre. 6063
Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Kranz No. 3. 5807
Es wird ein anständiges reinliches Mädchen gesucht, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 6015

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstag und Freitag.)

- Am Markt No. 42 ist eine möblirte Mansardstube zu vermieten. 5286
Dobheimerweg No. 1 c im Hause des Herrn Chr. Scherer bei Clavierlehrer W. Wülfinghoff sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 6064
Ed des Heidenbergs No. 58 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten und ist der Preis mit Frühstück monatlich 7 fl. 6065
Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen, Küche, 2 Dachstuben nebst Zubehör, gleich zu vermieten. 4856
Große Burgstraße 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5958
Friedrichstraße No. 12, Südseite, Parterre, sind 2 aneinanderstoßende möblirte Zimmer zu vermieten. 5904
Friedrichstraße 15, Südseite, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5106
Kirchgasse No. 22 im zweiten Stock sind 2 Zimmer zu vermieten. 5959
Al. Schwalbacherstraße No. 1 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 6066
Kleine Webergasse No. 7 sind möblirte heizbare Zimmer billig zu vermieten. 4705
Langgasse No. 2 ist ein Laden zu vermieten und sogleich zu beziehen. 5772
Langgasse 25 ist im 3ten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5666
Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5906
Markt No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6067
Marktstraße No. 42 sind 1—2 Zimmer zu vermieten. Näheres bei J. Engel. 6068
Marktstraße No. 43 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5517
Marktstraße No. 47 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 5907
Nebergasse No. 32 ist ein Zimmer zu vermieten. 6069
Neugasse No. 17 ist im untern Stock eine zum Betrieb eines Geschäfts passende Wohnung auf den 1. April 1857 zu vermieten. 6070
Römerberg No. 26 ist ein Logis im Hintergebäude, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche, und einem Schweinestall, auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres Schachtstraße No. 23 ebener Erde. 6071
Römerberg No. 39 bei Bäcker Machenheimer sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 5960
2—3 möblirte Zimmer sind an eine einzelne Dame für die Wintermonate zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5118

Ein großes schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermieten bei
Ferd. Miller, Kirchgasse No. 30. 5524

Ein freundliches Zimmer ohne Möbel ist in meinem Hause am Schier-
steiner Weg zu vermieten. Näheres Neugasse No. 16.
L. Marburg. 5315

In der Stadt Frankfurt ist eine freundliche Wohnung, bestehend in
3 großen Zimmern, Küche, Dachkammern, Keller u., an eine stille
Familie sogleich zu vermieten. 5961

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten bei
C. Semmler im Schützenhof. 6072

Wegen Wohnungsveränderung ist mein Laden nebst vollständiger Woh-
nung vom nächsten Frühjahr an anderweit zu vermieten.

6073 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Langgasse No. 10.

Eine Wohnung nebst Zubehör in meinem nach der kleinen Burgstraße
belegenen Nebenbau ist auf den 1. April an eine stille Familie zu ver-
mieten. **Daniel Guckuck.** 6074

Eine geräumige Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden
und Keller, ist sogleich oder auf den 1. Januar zu vermieten. Das
Nähere bei Kaufmann **Joseph Wolf.** 6075

Zu vermieten:

In dem Hause der sel. Frau Staatsrätthin von Bourcourd eine schöne
Parterre-Wohnung ohne Möbel, nebst Stallung und Remise, sogleich zu
beziehen. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.

Wohnungen

und deren einzelne Theile werden vermietet durch
5616 **Jos. Rauch**, Neugasse No. 18.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	.....	Anfang	4 1/2 Uhr.
Sabbath Morgen	.....	"	8 1/2 "
"	" Predigt	"	9 1/2 "

Affisen des IV. Quartals 1856.

Heute Freitag den 14. November.

Anklage gegen Johann Jacob Elias Fuhr von Holzhausen, Herzoglichen
Amts Rastätten, 20 Jahre alt, Landmann, wegen Mords.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Ebhardt.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Fruchtpreise vom 13. November.

Rothe Waizen (152 Pfd.)	.....	10 fl. 30 fr.
Korn (138 Pfd.)	.....	8 " — "
Gerste (127 Pfd.)	.....	6 " 20 "
Hafer (95 Pfd.)	.....	3 " 30 "

Wiesbaden, den 13. November 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Weihnachts-Heiligerabend.

(Fortsetzung aus No. 267.)

Es war damals eine merkwürdige Zeit. Dem Könige war alles politische Treiben nach außen, jede Neuerung nach innen verhaft. Gleichwohl ist keine Regierung mehr als die seinige von den Wechselfällen der europäischen Politik und von Neuerungen im Innern betroffen worden. Selbst noch nach 1815, in den langen fünfundzwanzig Jahren, in denen er nur mit Männern sich umgab, die jeder Veränderung der Regierung und Verwaltung noch mehr abhold waren, als er selbst. Der Geist der Zeit trieb die Widerwilligen rastlos vorwärts, bis sie zuletzt selber trieben. Indessen geschah das Alles, wie eben meist widerwillig, so fast unmerklich, nie wurde Geräusch davon gemacht, nie durfte Geräusch davon gemacht werden, man durfte nicht einmal sagen, daß es eine Neuerung ist, die man gemacht habe. Der Grund lag klar vor; man fühlte, daß man immer mehr und mehr zum Umsturz des Bestehenden hingetrieben wurde und treiben mußte; das durfte nicht zum Bewußtsein der Menge kommen; der Unterthan durfte es nicht einmal ahnen. In dem Ahnen wurde schon dieser Umsturz selbst gesücht; in dem Sprechen darüber wurde die Revolution schon gefunden.

Deßhalb gab es auch schon damals eine geheime Polizei gegen die Burschenschaften und andere „Demagogie“. Namentlich gab es vielfach im Lande geheime Agenten des Polizeiministeriums, die ihrem Chef Alles berichten mußten, was sowohl über äußere als innere Politik, besonders in den höheren Gesellschaften gesprochen wurde. Wo man sie erkannte, waren sie damals der allgemeine Gegenstand des Hasses und der Verachtung. Jedermann haßte und verachtete sie um ihres Metiers willen. Die Beamtenwelt, namentlich die höhere, haßte und verachtete sie noch ganz besonders aus einem andern Grunde. Es wurde jenen Leuten ostensibel ein anderes Amt überwiesen; bald waren sie Regierungsräthe, bald Richter, bald Steuerbeamte, bald selbst nur Subalternbeamte bei höheren Collegien. So konnte einerseits der ehrenwerthe Beamte vermöge des „Dienstes“ nicht umhin, vielfach mit ihnen zu verkehren und die allgemeine Verachtung, die auf dem Verräther lastete, fiel nothwendig theilweise mit auf die Beamten, die mit ihm verkehrten. Andererseits waren sie eben Allen zu Auspaffern gesetzt, selbst den Präsidenten, Directoren und Räten der Collegien, deren Mitglieder oder gar Subalternbeamte sie nur waren.

Sie führten fast in der ganzen Monarchie ein und denselben Spottnamen; man nannte sie „Domagogensänger“.

Ich war seit ungefähr acht Tagen an dem Orte meiner neuen Bestimmung. Bei meiner Ankunft hatte ich eine große Menge Amtsgeschäfte vorgefunden, Rückstände meines Amtsvorgängers. Stadt, Gegend und Menschen hatte ich daher noch wenig kennen gelernt. Von den letzteren beinahe nichts als meinen Präsidenten und Kollegen, die ich in der Sitzung des Gerichtshofes gesehen, und denen ich die üblichen Besuche gemacht hatte; dabei lernte ich kaum die Gesichter unterscheiden. Es bestätigte sich auch dort ein Vergleich eines Bekannten, der zu sagen pflegte: „Kommen Sie einmal in eine Gesellschaft deutscher Beamten und deutscher Gelehrten, und sehen Sie sich die Gesichter an; es wird Ihnen jedesmal sein, als wenn Sie in eine Schüssel mit getrocknetem Obst sehen; Sie können nicht einmal unterscheiden, ob Sie vertrocknete Äpfel, Birnen oder Pflaumen vor sich haben.“

(Forts. f.)